

Villingen-Schwenningen Eltern-Kind-Turnen kommt an

Von Schwarzwälder Bote 28.03.2019 - 18:26 Uhr



Mit bewährten Vorstandsmitgliedern geht der Judo-Club Marbach in das neue Vereinsjahr (von links): Arno Lorch, Christine Fehlenger, Lisa Gißler und Volker Stadler. Foto: Kaletta Foto: Schwarzwälder Bote

VS-Marbach (kal). Die Judokas des Judo-Club Marbach treten künftig unter einem die Dynamik der Sportart zum Ausdruck bringenden, neu gestalteten Logo auf. Es löst das bisherige aus dem Gründerjahr 1972 stammende ab, informierte der Verein bei der Hauptversammlung.

Dynamisch ist die Entwicklung des Eltern-Kind-Turnens, das Sabine Wachenheim und Angelika Landerer leiten. Die beiden Frauen, selbst Mütter von Kleinkindern, hatten vor etwas über zwei Jahren festgestellt, dass in Marbach ein Sportangebot für die Kleinsten fehlt. Weil Sabine Wachenheim Judoka und Übungsleiterin ist, wandten sich die Frauen an den Judo-Club, der gerne bereit war, die neue Abteilung aufzunehmen. Dass dieses weiteres Sportangebot auf so große Resonanz trifft und dem Verein zahlreiche Neumitglieder beschert, konnte damals niemand erahnen.

Wie von den Übungsleiterinnen zu hören war, gibt es mittlerweile pro Woche eine Neuaufnahme. In der Halle wuseln bis zu 35 Kinder nicht nur aus Marbach, sondern auch aus Villingen und Donaueschingen. Um das Programm abwechslungsreich zu gestalten, wurden bislang 220 verschiedene Stationen aufgebaut. Die über Fünfjährigen schauen auch ganz gerne mal beim Judo rein, sodass auch da eine Anfängergruppe mit 16 Kindern entstanden ist. Die meisten Judokas stellen die Altersgruppen U10 und U 12, die an Kreis-, südbadischen und badischen Meisterschaften 24 erste bis dritte Plätze belegen konnten. Jugendleiter und

Trainer Philipp Holzmann hofft, dass die jetzt jungen Sportler in absehbarer Zeit in die Altersgruppen der 15- bis 21-Jährigen aufrücken, die derzeit unterbesetzt sind. Ihrem Leistungsvermögen entsprechend errangen die älteren auch Medaillen bei höherklassigen Wettbewerben.

Für die 21 Mitglieder zählende Damengymnastikabteilung berichtete Doris Schmidt von 33 Übungsabenden, an denen im Durchschnitt 15 Frauen teilnahmen. Der Herren-Gymnastik würden jüngere Zugänge guttun, denn mittlerweile beträgt das Durchschnittsalter der Riege 74 Jahre. Betätigungsfelder sind laut Arno Lorch auch Volleyball, Radfahren und Wandern.

Als fantastisch sah Ortsvorsteherin Diana Kern-Epple die Entwicklung beim Mutter-Kind-Turnen an. Das damit auch höherer Mitgliederbeiträge eingingen und zu einem positiven Jahresergebnis führten, war vom Kassierer Bernd Stolte zu hören. Wiedergewählt wurde der Vizevorsitzende Arno Lorch, Schriftführerin Christine Fehlinger, Sportwart Volker Stadler und die stellvertretende Jugendleiterin Lisa Gißler.